

SILBERNES PFERD

Ausbildung gewinnt

Das Silberne Pferd ging dieses Jahr an ein Online-Konzept, das sich für die Klassische Reitausbildung einsetzt. Außerdem wurden Kanäle über den Spring- und Parasport geehrt



Die Sieger des Abends: Christoph Hess (links), der für sein Online-Konzept geehrt wurde, und Frank Kempermann, der das Silberne Pferd als „Persönlichkeit“ bekam.

Vor vollbesetzten Tribünen, kurz bevor die Cowboys das Reitstadion in der Aachener Soers zur US-geprägten Eröffnungsshow übernahmen, rollten die Kutschen mit den diesjährigen Gewinnern des Silbernen Pferdes schon auf den „Heiligen Rasen“ der Soers. Und punktgenau hatte der trostlose Regen aufgehört. Einst vom DRFV als Würdigung für besondere journalistische Leistungen im Bereich des Pferdesports ins Leben gerufen, hat das Silberne Pferd, eine silberne Plastik für den Sieger und Geldpreise von 3000, 2000 und 1000 Euro für die drei Erstplatzierten, sich zum Online-Award gewandelt, und damit dem neuen Nutzungsverhalten vor allem junger Leute angepasst. In diesem Jahr ging der Award an drei Gewinner, die sich ernsthaft und kenntnisreich mit dem Sport auseinandersetzen, und ihn damit einem breiten Publikum näherbringen.

40 Bewerber hatten ihre Online-Auftritte eingereicht, darunter nicht nur Beiträge von Bloggern und Onlinern, sondern auch von Redaktionen, Sportlern, Veranstaltern und Agenturen. Das heißt, der Preis ist nicht mehr Journalisten vorbehalten, sondern auch Medien-Amateure haben gute Chancen, sofern sie ein schlüssiges Konzept präsentieren können. Bewertet wurden u. a. Kreativität, Qualität, aktive Einbindung der Nutzer, Zielgruppenaffinität, und natürlich die Relevanz der eingereichten Beiträge. Gut gelaunt winkte der verdiente Sieger, Christoph Hess mit seiner Silbernen Pferdestatue aus der Kutsche in



Das Silberne Pferd 2024: Gianna Regenbrecht (3. Platz), Laura Tröger und Christoph Hess (1.), Frank Kempermann („Persönlichkeit“) sowie die Verantwortlichen für „World of Showjumping“ (2., v.li.). Die USA waren dieses Jahr das Gastgeberland des CHIO Aachen (rechts).



die Menge. Der frühere Ausbildungschef der FN ist langjähriger FN-Ausbildungsbotschafter und widmet sich auch nach seiner Pensionierung der guten, tiergerechten Ausbildung von Reiter und Pferd, und das auf vielen Kanälen. So hat Hess ein umfassendes Media-Konzept entwickelt. „Ich hatte das riesige Glück, Hobby und Beruf miteinander verbinden zu können“, erzählt er. Schon vor seiner Pensionierung hatte er sich nicht nur als Dressur- und Vielseitigkeitsrichter bis zum höchsten Niveau einen Namen gemacht, sondern auch als Kommentator in Dressurprüfungen aller Klassen, u. a. beim CHIO Aachen. Zahlreichen Reitern, auch aus anderen Ländern, stand und steht er mit Rat und Tat zur Seite und hat im Laufe der Zeit ein Gefühl dafür entwickelt, was die Menschen wissen wollen, damit sie besser reiten und ihre Pferde besser verstehen. „Für mich war immer klar, dass ich das weitermache, was ich gerne gemacht haben. Ich hatte das große Glück, die Online-Managerin Laura Tröger kennenzulernen, die mit mir zusammen das Online-Konzept realisiert hat.“

Neben der Website, in erster Linie eine Image-Website, hat Hess zusammen mit Laura Tröger einen Podcast entwickelt, in dem nicht nur die Prominenten der Szene zu Wort kommen, sondern auch kontroverse Meinungen angehört werden, wie etwa Vertreter der Organisation Peta, die sich, unterstützt von Geldern aus den USA, die Abschaffung des Pferdesports auf die Fahnen geschrieben hat. „Diese Leute muss man anhören, denn sie sind die Spitze des Eisbergs innerhalb der öffentlichen Meinung“, sagt Hess. Er hält die gesellschaftliche Akzeptanz des Pferdesports, also die „Social License“ für unabdingbar, soll der Sport überleben.

Instagram als Mittelpunkt

Kernpunkt des Online-Auftrittes ist der Instagram-Account. Hier können die rund 55.000 Follower Fragen stellen, die sie bewegen. Das kann ein Problem des Fliegenden Wechsels sein oder einfach eine Frage zur Hufpflege. „Das macht mir besonderen Spaß“, sagt Hess, „ich merke, hier kann ich wirklich helfen und vom speziellen Problem her auch zur richtigen Ausbildung

im Allgemeinen führen.“ Der zweite Preis ging an die Website „World of Showjumping“, bzw. an die Macher, die sie verantworten, Jannicke Naustdal, Nanna Nieminen und Jenny Abrahamsen. Die Englisch-sprachige Seite informiert aktuell, kompetent und umfassend über alle Aspekte des Springsports.

Gianna Regenbrecht, die einen vielbesuchten und -beachteten Internetauftritt rund um den Para-Sport entwickelt hat, wurde Dritte. Die Jury bestand aus Wolfgang Brinkmann (DRFV Ehrenpräsident), Nadine Capellmann (Dressurreiterin), Philip Erbers (ALR-Vorstandsmitglied), Tobias Königs (Pressesprecher CHIO Aachen) und Dr. Ute Gräfin Rothkirch (DRFV-Vorstandsmitglied).

In der Rubrik „Persönlichkeit“ wurde Frank Kempermann ausgezeichnet. Der Ex-Vorstandsvorsitzende des Aachen-Laurensberger Rennvereins und CHIO Aachen Turnierdirektor, nun Aufsichtsratsmitglied und Vizepräsident, wurde für sein jahrzehntelanges Engagement rund um das Weltfest des Pferdesports ausgezeichnet. ■

Gabriele Pochhammer